

# Wenn Ideologie Tatsachen verdrängt

Zum Leserbrief „Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen wichtig“ vom 3. November:

Wenn Fakten und Sachargumente nicht mehr greifen, sondern nur noch ideologisch-fokussiertes Denken das weitere Auftreten und Handeln beeinflussen, ist es weit weg mit der Vernunft und dem Wirken für den eigentlichen Sinn. (...) Es ist schockierend, dass Johann Meindorfer in seinem Beitrag nicht ein einziges Mal auf die Klimaschutzmaßnahmen des Freistaats Bayern eingeht, diese fachlich analysiert und sachlich bewertet. Wäre die Wahrheit, dass die CSU sehr wohl (sozial-)ökologisch fundiert agiert und reagiert, so befremdlich und erschütternd? Wahrscheinlich, denn in seinem Leserbrief erklärt Meindorfer gebetsmühlenartig seine „grüne Welt“ und dass alles, was auf ihr geschieht, dem Untergang geweiht ist. Und natürlich ist die CSU mit all ihren „Vollstreckern“ der Ur-Feind schlechthin. (...)

Nochmal sei erwähnt, dass Bayern in den Klimaschutz mehr als jedes andere Bundesland investiert. Im Doppelhaushalt 2017/2018 stehen rund 190 Millionen Euro für das „Klimaschutzprogramm Bayern 2050“ bereit. (...) Darüber hinaus werden von Seiten der EU bis 2020 rund 12 Millionen Euro EU-Mittel für den Klimaschutz in Mooren bereitgestellt. Die Anpassung an den Klimawandel wird in Bayern bereits seit vielen Jahren parallel zur Treibhausgasemissionsminderung weiter vorangetrieben. (...)

Ist das nun der von Johann Meindorfer stets unterstellte maximale Unwille zur wirklichen Problemlösung? Oder darf die CSU ihren sündigen Gang nach Canossa nun endlich beenden?

Hans Ritt,  
Landtagsabgeordneter a.D.